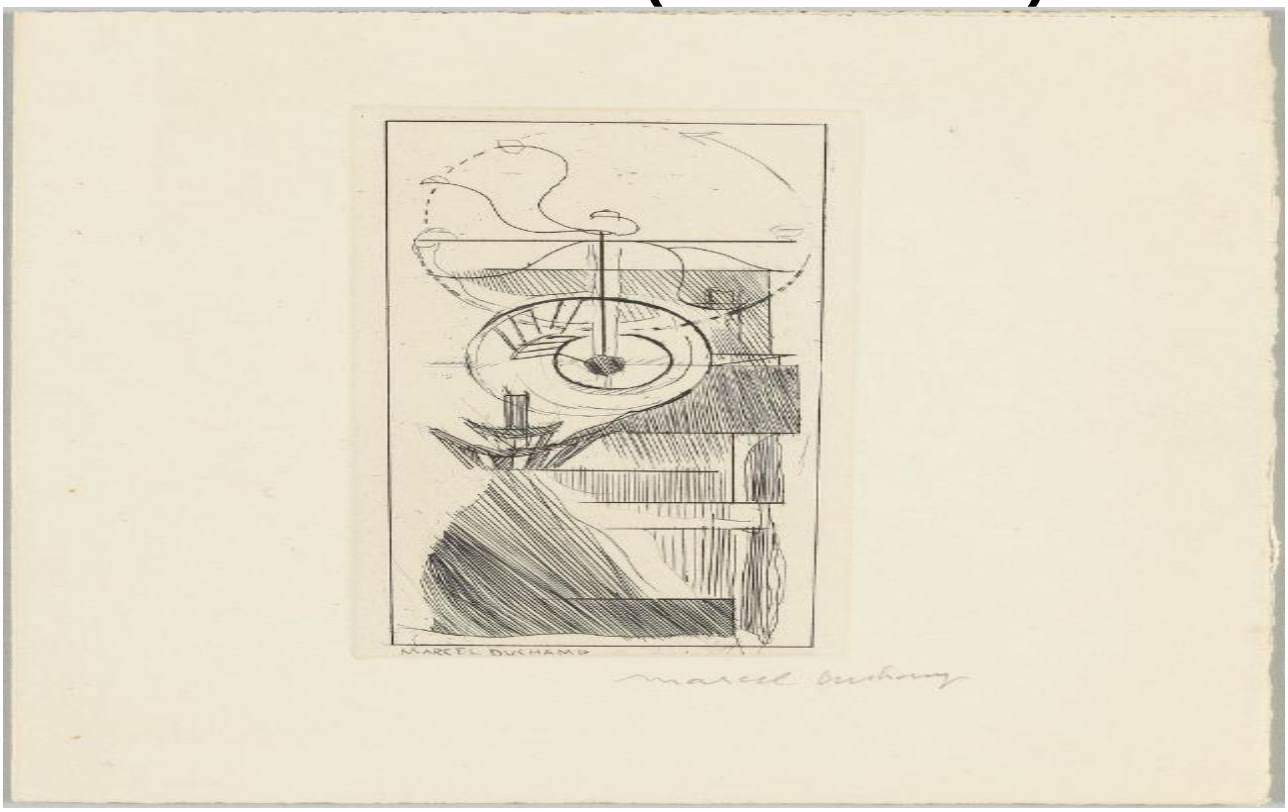
Moulin à café (Kaffeemühle)



Worum es geht

Mit der Darstellung einer Kaffeemühle, deren Kurbel in einer Kreisbewegung begriffen ist, führt Marcel Duchamp das Motiv der Rotation in seine Kunst ein. 1968 stellt er rückblickend fest: „Es ist da immer ein Bedürfnis nach Kreisen gewesen in meinem Leben, nach - wie würden Sie sagen? - Rotation.“ Während die Kreisbewegungen der „Kaffemühle“ in der Graphik notwendigerweise statisch sind, wir sie uns also vorstellen müssen, entwickelt Duchamp später tatsächlich rotierende Arbeiten, wie etwa die „Rotoreliefs“, mit denen er optische Phänomene erzeugt.

Titel	Moulin à café (Kaffeemühle)
Inventarnummer	A 2005/7408
Medium	Druckgraphik
Personen	Marcel Duchamp (Erfinder / Erfinderin): * 28. Juli 1887 Blainville-Crevon (Seine-Inférieure) – † 02. Okt. 1968 Neuilly-sur-Seine
Datierung	1947
Technik	Radierung
Material	Papier (elfenbeinfarben)
Maße	Höhe: 25,50cm(Blatt) / Breite: 20,30cm(Blatt) / Höhe: 25,50cm(Blatt) / Breite: 40,60cm(Blatt)
Urheberrecht	VG Bild-Kunst, Bonn 2017
Status	Inventarisiert
Sammlungsbereich	Marcel-Duchamp-Kabinett
Standort	Depot
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, Graphische Sammlung, erworben 2005

Literatur	Arturo Schwarz: The Complete Works of Marcel Duchamp, New York 2000, Nr. 398 / Susanne M. I. Kaufmann u.a.: Marcel Duchamp. 100 Fragen. 100 Antworten. Ausst.-Kat. Staatsgalerie Stuttgart [23.11.2018-10.3.2019], München/London/New York 2018, Nr. 18

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?
Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite